1.Mannschaft:

Spannend, hochklassig und mehr als emotional war das Spiel der 1. Mannschaft beim EV Landshut. Beide Mannschaften zeigten tollen Kegelsport und spielten mannschaftliche Bestleistungen bei einem Heim- bzw. Auswärtsspiel der Saison. Dass am Ende ein glücklicher, aber nicht unverdienter 5:3 (3408:3366) Erfolg für unsere Erste zu Buche stand, machte das Ganze perfekt und mit 9:5 Punkten bleibt man in der oberen Tabellenhälfte. In der Anfangspaarung startete man wieder mit Max Kattinger und Benedikt Schmid. Max mit zwei guten Mittelbahnen, auf der ersten und letzten Bahn lief es nicht so rund, am Ende gute 545 (361 – 184 – 8), was aber nicht zum Punktgewinn reichte. Den Vogel abgeschossen hat dagegen Bene. Lief es in den vergangenen beiden Spielen überhaupt nicht, so war in diesem Spiel das Gegenteil der Fall. Wahrlich bundesligareif seine Vorstellung, neue persönliche Bestleistung und mit Einzelbahnen von 162 (109 – 53 – 1), 151 (100 – 51 – 0), 170 (98 – 72 – 0), 152 (100 – 52 – 0) und insgesamt 635 (407 – 228 – 1) konnte er neben dem Punkt 92 Holz holen. Nach der Mittelpaarung stand es weiter ausgeglichen, aber den Gastgebern gelang es das Spiel in den Gesamtholz zu drehen. Dalibor Majstorovic gewohnt kämpferisch und mit gutem Spiel gelang es den am Ende sehr wichtigen Mannschaftspunkt zu holen, Endergebnis bei ihm starke 566 (381 – 185 – 4). In Heimspielen mehr als klasse, auswärts jedoch eher Masse, auch dieses Auswärtsspiel blieb Andreas Kattinger mit 518 (368 – 150 – 15) unter seinen Möglichkeiten und verlor gegen einen entfesselt aufspielenden Gastgeber (ebenfalls mit neuer persönlicher Bestleistung) 113 Kegel. Mit 32 Holz Rückstand ging es in die Schlusspaarung, wo die Gastgeber mit Martin Gürster einen der besten Spieler der Liga in ihren Reihen haben. Er gewann gegen Peter Demmelhuber auch den Punkt, aber der Bäda hielt gut dagegen, zeigte mehr als sicheres Abräumspiel und seine letzte Bahn (154 mit 19 Kegel gutmachend) war am Ende mit spielentscheidend, Endergebnis bei ihm sehr gute 553 (351 – 202 – 1). Einmal mehr Verlass war auf Michael Bachl, der sicher seine Bahnen abspulte, tolles Vollenspiel und gutes (wenn auch für ihn mit ungewohnt vielen Fehlern) Abräumspiel zeigte und gegen einen schwachen Heimakteur mit bockstarken 591 (393 – 198 – 5) 92 Holz holen konnte. Der erste Erfolg auf fremden Bahnen mit einem sehr guten Gesamtergebnis. Nach einer einwöchigen Spielpause erwartet man Hallbergmoos 2, gegen die es bisher noch keine Punkte gab, aber mit ähnlichen Heimleistungen wie bisher sollte man mehr als ein Spiel auf Augenhöhe abgeben können.

2. Mannschaft:

Als Außenseiter fuhr die 2. Mannschaft zum noch ungeschlagenen Tabellenführer von Grenzland Zwiesel 1, umso überraschender die Tatsache, dass man am Ende mit 6:2 (3140:3106) die Punkte mitnehmen konnte. Den Spielverlauf betrachtend ist der Erfolg verdient, auch wenn die Gastgeber am Ende nochmals aufkamen und das Spiel fast schon auf ihre Seite zogen, doch auf der letzten Bahn hatten die Hausherren nichts mehr zuzusetzen. Mehr als erfreulich, dass nach langer Verletzungspause Anton Schwarzensteiner sein Comeback geben konnte, und der Toni steigerte sich nach verhaltenen ersten beiden Bahnen sichtlich und holte am Ende mit 521 (350 – 171 – 6) noch den Mannschaftspunkt. Abu Safi mit vier gleichmäßigen Bahnen und 499 (347 – 152 – 10) konnte gegen den Tagesbestleistung spielenden Heimakteur keinen Satz gewinnen. Sehr stark der Auftritt der Mittelpaarung bei den Gästen. Ernst „Biwi“ Bogner im Oldieduell jederzeit Herr der Lage und am Ende mit starken 546 (371 – 178 – 8). Noch etwas besser machte es Stefan Braumandl, der konstant seine Bahnen abspulte und mit am Ende hervorragenden 553 (363 – 190 – 9) Tagesbestleistung bei den Gästen spielte. Eigentlich ein sicher Holzvorsprung, der auf der ersten Bahn in der Schlusspaarung noch ausgebaut werden konnte, dennoch wurde es nochmals spannend. Erich Preiß nach sehr guter ersten Bahn fand auch krankheitsbedingt geschwächt nicht mehr in die Spur und wurde nach 82 Wurf von Timo Braumandl ersetzt. Mit einer durchschnittlichen letzten Bahn (123 mit 84 – 39 – 1) konnte er ein paar Hölzer gutmachen, was am Ende auch mit entscheidend war, Gesamtergebnis bei beiden 489 (330 – 159 – 6). Tobias Stauber begann stark und beendete sein Spiel auch stark, zwischendurch war es aber mit zu vielen Fehlern behaftet, dennoch reichten am Ende gute 529 (364 – 165 – 9) sogar noch zum Mannschaftspunkt. Nach sechs Spielen steht man bei 8:4 Punkten, eine Punkteausbeute, mit der man mehr als zufrieden sein kann. Personell besser wird es sicher in den nächsten Wochen mit Anton Schwarzensteiner, und spätestens im neuen Jahr hofft auch Thomas Schwarzensteiner wieder ins Geschehen eingreifen zu könne.

3. Mannschaft:

Das Vorspiel zur 2. Mannschaft auf der gleichen Bahnanlage in Viechtach gaben die Jungspunde im Spiel gegen Grenzland Zwiesel 2. Am Ende war es eine klare Sache, 6:0 (2157:2098), wobei die Gastgeber keineswegs enttäuschten. Paul Demmelhuber hatte sogar ein paar Holz weniger als seine Gegenspielerin, dank 2,5 Satzpunkte gewann er den Mannschaftspunkt, dennoch war er wohl selbst mit seiner Leistung (517 mit 371 – 146 – 13) und den zu vielen Fehlern nicht zufrieden. Timo Braumandl mit mehr als konstantem Spiel, ohne ein Ausreißer nach oben oder unten und am Ende mit 514 (350 – 164 – 4). Mehr als top die Ergebnisse und Auftritte der beiden Schlussspieler. Chris Thürer mit fast schon gewohnt überragenden letzten Bahn (dieses Mal 162 bei 100 – 62 – 0) und am Ende mit 552 (334 – 218 – 2), ein Abräumergebnis, das mehr als höherklassigen Ansprüchen genügt. Dies sah man auch beim Tagesbestleistung spielenden Philipp Stauber, der eine sehr starke Performance zeigte und bei dem am Ende ebenfalls eine „2“ beim Abräumergebnis stand, dank ebenso gutem Vollenspiel am Ende belohnt mit 574 (371 – 203 – 4). Weiterhin ohne Verlustpunkt steht man an der Tabellenspitze. Zum absoluten Spitzenspiel erwartet man am nächsten Spieltag die ebenfalls verlustpunktfreie Mannschaft aus Neuhausen.